

Steckbrief: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Behörde	Freie und Hansestadt Bremen
Kontaktdaten	E-Mail: michael.groene@finanzen.bremen.de Tel.: 0421/361-59991
Welche Konzepte und Dienstvereinbarungen bilden die Grundlage des BEMs Ihrer Behörde?	
Eine schriftliche Vereinbarung und Handlungshilfe bildet die Grundlage für die Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements in den mehr als 80 Dienststellen und Betrieben des bremischen öffentlichen Dienstes.	
Wer koordiniert die BEM-Gespräche?	
Bei einer Arbeitsunfähigkeitszeit von mehr als 6 Wochen innerhalb der letzten 12 Monate informiert die Personalstelle der jeweiligen Dienststelle die direkten Vorgesetzten und die Beschäftigtenvertretungen. Die verantwortliche und koordinierende Rolle für das BEM liegt vorrangig beim direkten Vorgesetzten. Davon abweichende Regeln der Koordination sind für die Dienststellen möglich, sofern sie die Einbeziehung der Vorgesetzten beim Erstgespräch verbindlich regeln.	
Wie informiert Ihre Behörde die Betroffenen zum BEM-Verfahren?	
Betroffene werden über ein Anschreiben der Dienststelle über die Möglichkeit eines BEM-Gesprächs informiert. Ein Muster-Anschreiben wird den Dienststellen über die Handlungshilfe zur Verfügung gestellt.	
Was trägt in Ihrer Behörde zu einem erfolgreichen BEM-Verfahren bei?	
Die schriftliche Vereinbarung und die Handlungshilfe zum BEM sorgen für Verbindlichkeit des Verfahrens und schaffen Transparenz für alle Beteiligten. Gute Informationen über Ablauf, Ziel und Chance eines BEM-Verfahrens sowie die Betonung der Freiwilligkeit erhöhen die Chance, dass das BEM-Gespräch von den Betroffenen angenommen wird. Durch Qualifizierungsangebote für Führungskräfte und Personalstellen wird die Qualität der Erstgespräche unterstützt.	

Was würden Sie anderen Behörden hinsichtlich Einstieg und Umsetzung empfehlen?

Durch schriftliche Vereinbarung für Klarheit und Transparenz sorgen. Die Verantwortlichen für die BEM-Gespräche durch Qualifizierungsangebote unterstützen. BEM stärker als Baustein der Gesundheitsförderung bzw. des Gesundheitsmanagements herausstellen. Regelmäßig über BEM informieren und gelungene betriebliche Beispiele der Eingliederung bekannt machen.